



Perspektivwechsel: Wie uns die Rudergänger auf großen Pötte sehen

Berufsschiffahrt »Sind das alles Seglerhasser?«

Diese Frage ging Werner P., Skipper einer Hai 760, am Ende seines Ferientörns im Kopf herum. Dabei war der Urlaub gut verlaufen. Nachdem das Boot vom Trailer war, ging das Aufriggen in Lübeck schnell von der Hand, die Wetterprognose war vielversprechend, und auf der Trave verspürte er die Vorfreude auf richtige Seefahrt, als das erste RoRo-Schiff entgegen kam – nicht gerade auf der rechten Fahrwasserseite, aber na ja ...

Einige Wochen weg vom heimischen Binnensee sollten für das Paar an Bord wie in jedem Sommer der erholsame Höhepunkt der Segelsaison werden und wurden es auch. Jedenfalls in den Gewässern um Mön und im idyllischen Guldborgsund. Der war eine Neuentdeckung. Von Gedser wurde dann in bester Stimmung ein Kurs nach Westen abgesetzt. Im Fehmarn Belt hielten sich die beiden gut von der Großschiffahrt frei, aber dann fing es an. Die Hai 760 war schon halb über den Großen Belt.

Auf der Route T, dem Tiefwasserweg, schob sich von Norden eine Kette richtig großer Pötte heran. Östlich davon näherten sich schnell weitere Schiffe, das musste die Route H sein und auf der kamen von achtern ebenfalls Fahrzeuge auf. Wer von den Großen wohin wollte, war zum Teil schlecht

abzuschätzen. Werner P. und seine Frau fühlten sich allmählich bedrängt und waren noch dabei, die richtigen Lücken zum Durchschlüpfen zu suchen, als plötzlich eine blaue Fähre an Backbord nahte. Die war einige Zeit zuvor noch weit weg ein kleines Einzelobjekt im Südwesten gewesen und den beiden beim Sortieren der Dampfertracks aus dem Blick geraten.

Werner P. rekapitulierte die Regeln. Die Hai war unter Segeln, die Fähre ein Motorschiff und nach der KVR ausweichpflichtig, er der Kurshalter. Die Fähre ignorierte das Boot, und dessen Skipper halste schließlich abrupt, als seine Nerven nicht mehr mitmachten. Allen anderen Schiffen in der Nähe wichen die beiden dann von vornherein aus, selbst als es so aussah, als gäbe ihnen ein Küstentanker Raum. Das Vertrauen des Seglerpaares war erschüttert.

Nach diesem Auftakt gab es einige Tage später auf dem Rückweg in der Nähe des Kieler Leuchtturms eine andere unliebsame Begegnung mit einem grünen Containerfrachter, der scheinbar unmotiviert den Kurs in ihre Richtung änderte, aber das, meinte Werner P., sei problemlos glattgegangen, seine Hai habe das Schiff knapp eine Kabellänge vor dessen Bug passiert.

Weshalb ein solches „bow-crossing“ auf den Brücken gefürchtet wird, ist vielen Seglern nicht bekannt. Es gibt nicht nur im obigen Bericht eine ganze Reihe weiterer Missverständnisse zwischen Groß und Klein.

Um solche Missverständnisse auszuräumen, ist kaum etwas besser geeignet als ein Perspektivwechsel. Kommen Sie deshalb auf die Brücke eines Handelsschiffes und erleben Sie, was unterschiedlichen Schiffstypen bei der Begegnung mit Yachten in unseren kleinräumigen Revieren möglich ist und was nicht. Für alle Beteiligten steigen die Anforderungen an Navigation und Seemannschaft. Die Handelsschiffe wurden in den zurückliegenden Jahren größer und schneller, der Verkehr dichter. Um unter den veränderten Verhältnissen vernünftig handeln zu können, ist es mehr denn je nötig, zu verstehen, wie Seefahrt heute „funktioniert“.

Im Maritimen Zentrum der FH Flensburg haben Sie während eines zweitägigen Workshops die Möglichkeit, sich mit dem Kapitän und Seelotsen Gerald Immens in einem der modernsten Schiffsführungssimulatoren anhand von alltäglichen Situationen aktiv zu erarbeiten, wie Begegnungen richtig eingeschätzt und Gefährdungen vermieden werden können. Erweitern Sie dabei auch Ihr Wissen darüber, mit welchen elektronischen Hilfsmitteln die Berufsschiffahrt heute navigiert und welchen Nutzen wir Sportkipper daraus ziehen können.

Der KYCD-Workshop „Praktische Übungen im Schiffsführungssimulator“ findet vom 13. bis 14.11. 2015 statt. Die Informationen zum Workshop können in der Geschäftsstelle angefordert werden und stehen auf www.kycd.de in der Rubrik Lehrgänge zum Download bereit.

Motorenkunde

Angstfrei schrauben am »lebenden Objekt«

Am 10. und 11. Oktober 2015 findet im Schleihafen Kopperby das nächste Motorenkundeseminar des KYCD statt.

Das Praxisseminar mit dem Fachreferenten Jo Becker beschäftigt sich in der Theorie und vor allem in der Praxis mit dem oft vernachlässigten guten Stück in unserem Boot: dem Motor.

In der Theorie erfahren Sie alles Wissenswerte über den grundsätzlichen Aufbau einer Maschinenantriebsanlage auf Segelbooten, wie z.B. Motortypen, Vortrieb, Steuerung, Kraftstoffsystem, Kühlung, Schmierung, Getriebe, Elektrik, Kraftübertragung, sowie zur notwendigen Wartung, wie z.B. Ölwechsel, Filterpflege, Korrosionsschutz, Konservierung und Frostschutz. Dazu gibt es Informationen zur Problemerkennung und -behandlung, ob Überhitzung, Startprobleme, Undichtigkeiten, Laufunruhe oder Alterungserscheinungen.

Im Praxisteil wird es dann handfest: Wie funktioniert der Filter- und Impellerwechsel; Fehlersuche im Kraftstoffsystem, Fehleranalyse in der Elektrik sind nur einige Details, bei denen es heißt: schrauben, schrauben, schrauben ...



Leider sind nicht alle Bootsmotoren so schön übersichtlich und zugänglich ...

Die Informationen und Anmeldeunterlagen können in der Geschäftsstelle angefordert oder auf den Internetseiten des KYCD heruntergeladen werden (www.kycd.de, Rubrik Lehrgänge).

VERANSTALTUNGEN

10.10. bis 11.10.2015
 Motorenkundeseminar im Schleihafen Kopperby – Schrauben am „lebenden Objekt“.

06.11. bis 07.11. 2015
 Den Seenotfall erleben und trainieren, ohne in Gefahr zu geraten. KYCD Sicherheitsseminar im Einsatzausbildungszentrum Schadensabwehr Marine in Neustadt/Holstein.

13.11. bis 14.11. 2015
 Praktische Übungen im Schiffsführungssimulator: KYCD-Workshop Berufsschiffahrt verstehen, bedeutet Sicherheit im Sportboot.

Die Veranstaltungen werden nicht ausschließlich für KYCD-Mitglieder durchgeführt, **segeln**-Leser und Gäste sind willkommen. Die jeweiligen Detailinformationen und Anmeldeunterlagen können in der Geschäftsstelle angefordert werden und stehen auf www.kycd.de in der Rubrik Lehrgänge zum Download bereit.

Neue Broschüre

Medizinische Ausrüstung seegehender Yachten

Die Broschüre des KYCD mit den Empfehlungen für die medizinische Ausrüstung von Yachten, die jetzt in überarbeiteter Form vorliegt, orientiert sich an aktuellen medizinischen Standards und den besonderen Anforderungen auf See. Sie enthält umfangreiche Informationen, wie eine Bordapotheke ausgestattet und was in einem Verbandskasten mitgeführt werden sollte: vom Verbandsmaterial über Hilfsmittel bis hin zu notwendigen und sinnvollen Medikamenten. Denn selbst in Küstennähe wird es nach Unfällen oder bei akuten Erkrankungen



an Bord erheblich länger als an Land dauern, bis professionelle Hilfe eintrifft oder erreichbar wird. Skipper und Crew sollten also vorbereitet sein.

Mitglieder können die Broschüre im Internet des KYCD (www.kycd.de im Mitgliederbereich) herunterladen. Sie kann auch in gedruckter Form in der Geschäftsstelle angefordert

werden (Kosten für Mitglieder 5 Euro, für Nicht-Mitglieder 10 Euro, zuzüglich Versandkosten).

Werden Sie Mitglied

Auszüge aus dem Leistungskatalog des KYCD: Mitgliedsheft viermal im Jahr mit nautischen Informationen, aktuellen Nachrichten und Clubinformationen; Infoschriften und Broschüren zu nautischen Themen, Seminarreisen, Praxistrainings und Lehrgänge sowie Einkaufsvorteile bei den Partnern des KYCD... und das alles für nur 48 Euro im Jahr.

Besuchen Sie uns im Internet: www.kycd.de Hier finden Sie zahlreiche Informationen: News aus der Branche, Downloads der KYCD-Broschüren und Druckschriften; Seminarübersicht mit Terminen und Anmeldeformularen, Vorstellung der Partner, bei denen die KYCD-Mitglieder Produkte und Leistungen zu Sonderkonditionen erhalten.

Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V., Neumühlen 21, 22763 Hamburg, Tel. 040/741 341 00, Fax 040/741 341 01, E-Mail: info@kycd.de, Internet: www.kycd.de. Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 09.30 bis 13.00 Uhr sowie Montag und Mittwoch von 09.30 bis 13.00 Uhr nur telefonisch.

➔ Einen Mitgliedsantrag finden Sie unter www.kycd.de